



AFGHANISTANHILFE  
SCHAFFHAUSEN

AFGHANISTANHILFE SCHAFFHAUSEN  
**JAHRESBERICHT 2015**



# AFGHANISTANHILFE SCHAFFHAUSEN

## IMPRESSUM

### REDAKTION

Michael Kunz, Andi Kunz, Dorothea Bergler,  
Sabrina Cejka Herrmann

### GESTALTUNG

Barbara Müller

### FOTOS

Roman Giger, Martin Hongler

### AUSGABE

1. Juni 2016

### KONTAKT

AFGHANISTANHILFE SCHAFFHAUSEN  
c/o Michael Kunz  
Gemsgasse 9  
8200 Schaffhausen  
+41 76 338 56 57  
info@afghanistanhilfe.org

### WEBSITE

[www.afghanistanhilfe.org](http://www.afghanistanhilfe.org)

### FACEBOOK

[www.facebook.com/afghanistanhilfe](http://www.facebook.com/afghanistanhilfe)

### POSTKONTO

82-2787-6 (CH64 0900 0000 8200 2787 6)

## INHALT

<b>VORWORT</b>	<b>2</b>
<b>TÄTIGKEITEN</b>	<b>4</b>
Gesundheit	4
Waisenhäuser	8
Bildung	9
Nothilfe	10
<b>VEREIN</b>	<b>11</b>
Portrait	11
Was die Afghanistanhilfe auszeichnet	13
Vorstand, Mitglieder/Supporter und Revision	14
<b>PROJEKTPARTNER</b>	<b>15</b>
Shuhada Organization (SO)	15
Aryub Development and Welfare Group (ADWG)	17
<b>FINANZEN</b>	<b>18</b>
Jahresrechnung	18
Revisionsbericht	22
Spenderliste	24
<b>SCHLUSSWORT DES PRÄSIDENTEN</b>	<b>26</b>

# VORWORT



Empfang der AHS-Vertreter bei der Eröffnung der neuen Klinik in Mesh (Daykundi)

Vertreter der Afghanistanhilfe sind im Berichtsjahr erneut nach Afghanistan gereist, um die verschiedenen Hilfsprojekte zu besuchen. Nebst Michael Kunz und Roman Giger reiste zum ersten Mal auch Martin Hongler mit, um sich vom Erfolg der Hilfeleistung überzeugen zu lassen. Es war erneut sehr eindrücklich zu sehen, wie professionell die Projekte von den lokalen Partnerorganisationen umgesetzt werden.

Während der **Projektreise** konnte im Beisein der Provinzregierung eine neue Klinik in der Ortschaft Mesh in der Provinz Daykundi eröffnet werden. Es war eine grosse Freude und Dankbarkeit der lokalen Bevölkerung und aller Anwesenden über diese Hilfeleistung zu spüren. Die Klinik und weitere geplante Gesundheitseinrichtungen sind Teil der im letzten Jahr beschlossenen Strategie, die Hilfeleistung auf die Provinz Daykundi auszuweiten, um die Gesundheitsversorgung in dieser benachteiligten Region in den nächsten drei bis fünf Jahren zu verbessern.

Das Jahr 2015 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr für die Afghanistanhilfe. Begonnen hat das Jahr mit vielen Sorgen um die Finanzierung der zahlreichen Hilfsprojekte in Afghanistan. Der Vorstand beschloss mit Hilfe der Fundraisingspezialistin Frau Dorothea Bergler ein Fundraising-Konzept zu erarbeiten. Das Ziel des Konzepts ist, durch verschiedene Erneuerungen bei der Mittelbeschaffung Mehreinnahmen zu generieren. Ein Grossspender griff uns unter die Arme und finanzierte die Ausarbeitung des Konzepts.

In etlichen Workshops konnte ein für die Afghanistanhilfe zugeschnittenes Konzept erarbeitet werden, welches es ermöglicht, die Finanzierung der Hilfsprojekte ohne weitere Budgetkürzungen langfristig sicherzustellen. Es war ein intensiver und interessanter Prozess, der angestossen wurde und welcher zahlreiche neue Ideen hervorgebracht und viel Hoffnung freigesetzt hat. Es war nicht immer einfach, die hohen Ansprüche, unsere Selbständigkeit, die Beibehaltung der Freiwilligenarbeit und die weitergelebten Werte von Vreni Frauenfelder mit den Ansprüchen an ein modernes Fundraising in Einklang zu bringen. Aber wir haben diesen Spagat geschafft. Gestärkt durch diesen Prozess hat sich die Afghanistanhilfe mit viel Energie und Motivation an die Arbeit gemacht, neue Spendenquellen zu erschliessen.

Der Erfolg dieser Anstrengungen blieb nicht aus. Wie aus der Jahresrechnung 2015 hervorgeht, konnten die Einnahmen um rund Fr. 60'000.- gesteigert werden. Nach Verlusten in den vergangenen Jahren stärkt uns dieser Erfolg und ermutigt uns nun aus einer stabileren finanziellen Lage heraus den Dialog mit unseren Gönnerinnen und Gönnern auszubauen. Denn es bedarf weiterhin grosser Anstrengungen, um langfristig die Finanzierung der zahlreichen Hilfsprojekte in Afghanistan sicherzustellen.

Wir haben im vergangenen Jahr viel getan, damit die finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Projektpartnern erfüllt werden können. Ohne die Unterstützung der vielen Spenderinnen und Spender wäre dies nicht möglich gewesen. Daher ist es uns ein grosses Bedürfnis, unseren Gönnerinnen und Gönnern von Herzen für ihre grosszügige Unterstützung zu danken. Wir hoffen, dass wir weiterhin auf diese Hilfe zählen können.

# TÄTIGKEITEN

Im Folgenden werden die wichtigsten Tätigkeiten der Afghanistanhilfe im Jahr 2015 in den Bereichen Gesundheit, Waisenhäuser, Bildung und Nothilfe beschrieben.

## GESUNDHEIT

Die Afghanistanhilfe betreibt in den vier afghanischen Provinzen Bamyán, Ghazni, Daykundi und Paktia sechs Gesundheitseinrichtungen. Die Grösse der Gesundheitseinrichtungen richtet sich nach dem Einzugsgebiet der Kliniken und definiert die Dienstleistungen, welche in den Einrichtungen angeboten werden.

GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN	ORT	ANZ. PATIENTEN
District Hospital in Sang-e-Masha	Jaghori/Ghazni	45'000
Basic Health Center in Kamety	Bamyán	6'501
Health Sub Center in Golistan	Bamyán	6'329
Health Sub Center in Mesh	Nili / Daykundi	3'193
Basic Health Center in Spin Ghar (Bilawood)	Jaji / Pakita	19'856
Basic Health Center in Ahmad Kheil *1	Jaji / Pakita	5'551

\*1 Die Klinik Ahmad Kheil wurde erst im September 2015 in Betrieb genommen

Rund 45'000 Patienten benötigten alleine im Distrikt-Spital in Jaghori unsere Dienstleistungen. Durch die Schliessung verschiedener Gesundheitseinrichtungen infolge Korruption, Misswirtschaft und ausbleibenden Geldern aus dem Ausland vergrösserte sich erneut das Einzugsgebiet des Spitals. So besuchen auch Patienten aus weit entfernten Distrikten und selbst von anderen Provinzen das Spital.

Die Gesundheitseinrichtung in Jaghori ist das modernste und am besten ausgerüstete Spital im zentralen Hochland von Afghanistan. Das Spital besitzt unter anderem eine Geburtsabteilung, Röntgen- und Operationseinrichtungen, ein Laboratorium, eine Notaufnahme und eine Blutbank.

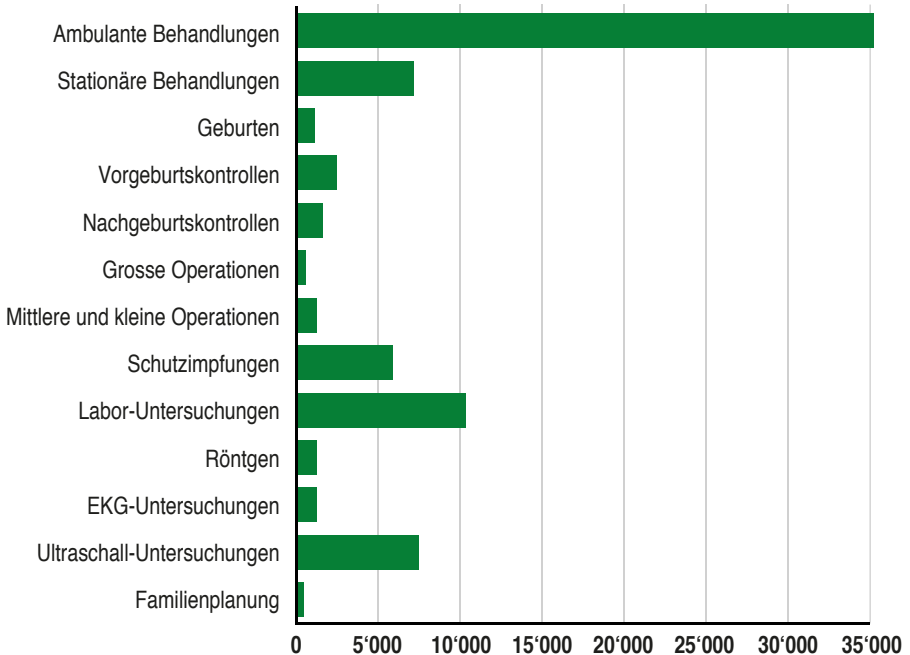


Es bietet auch präventive und therapeutische Interventionen für Mütter mit ihren Kindern an (Schutzimpfungen, Aufklärung und Familienplanung). Auch viele Notfälle werden im Spital versorgt.



Gesundheitseinrichtung in Mesh (Nili/Daykundi)

## GESUNDHEITSDIENSTLEISTUNGEN



Distrikt-Spital in Jaghori – Anzahl Dienstleistungen 2015

Im vergangenen Jahr konnte während der Projektreise die erste Klinik in der Provinz Daykundi (Mesh/Nili) eröffnet werden. Es handelt sich um den Start mehrerer geplanten Gesundheitseinrichtungen in Daykundi, welche die Afghanistanhilfe in enger Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation Shuhada und der Provinzregierung realisieren will. Die Afghanistanhilfe traf die Entscheidung, in den nächsten drei bis fünf Jahren das Gesundheitswesen in Daykundi zu verbessern. Für eine zweite Klinik in Karwan Saray konnte die Finanzierung über drei Betriebsjahre ebenfalls sichergestellt werden. Diese Klinik wird 2016 in Betrieb gehen.

Unsere Partnerorganisation Shuhada beantragte Verbesserungen der Klinik in Gulistan (Bamyan). Das Klinikgebäude soll vergrössert werden, da die Gesundheitseinrichtung aufgrund der steigenden Patientenzahlen zu klein geworden ist. Die Projektkosten für diese Vergrösserung der Klinik sind hoch. Die Afghanistanhilfe ist auf der Suche nach der Finanzierung des Klinikausbaus.





Waisenkinder im Mädchen-Waisenhaus in Sang-e-Masha (Jaghori/Ghazni)



## WAISENHÄUSER

Die Afghanistanhilfe betreibt vier Waisenhäuser in den Provinzen Bamyan und Daykundi. Zur Zeit leben rund 200 Waisen- und Halbwaisenkinder - teilweise mit ihren Müttern in unseren Einrichtungen.

WAISENHÄUSER	ORT	ANZ. KINDER
Mädchen-Waisenhaus in Sang-e-Masha	Jaghori/Ghazni	59
Jungen-Waisenhaus in Sang-e-Masha	Jaghori/Ghazni	47
Mädchen- und Jungen-Waisenhaus in Kart-e Solh	Bamyan	73
Jungen-Waisenhaus in Kart-e Solh	Bamyan	16

Die Kinder haben ihre Eltern (oder einen Teil davon) im Krieg, durch die Armut oder eine mangelhafte oder fehlende Gesundheitsversorgung verloren.

Viele Waisenkinder werden durch sogenannte Ältestenräte oder durch die „Unabhängige Afghanische Menschenrechtskommission“ (Afghanistan Independent Human Rights Commission, AIHRC) an unsere Einrichtungen vermittelt. Die Shuhada überprüft die vielen Anträge sehr genau um sicherzustellen, welche Kinder einen Anspruch auf eine Betreuung durch uns haben und welche Kinder von nahen oder fernen Familienangehörigen betreut werden können.

Sobald die Kinder sieben Jahre alt sind, können sie eine Schule in der Nähe des Waisenhauses besuchen. Diese wurden alle ebenfalls von der Afghanistanhilfe gebaut. Zusätzlich zum ordentlichen Schulunterricht werden die Kinder in den Bereichen Sport, Theater, Anthropologie, Malen, Kochen, Stricken und Englisch unterrichtet und können Computerkurse besuchen. Die Kinder bleiben solange in der Obhut des Waisenhauses, bis sie die Universitätsreife erreicht haben. Danach studieren die Kinder entweder an einer Universität, besuchen eine weiterführende Schule oder finden mit Hilfe der Shuhada eine Arbeitsstelle.

## BILDUNG

Während des Projektbesuchs im 2015 wurde die dringende Bitte an die Vertreter der Afghanistanhilfe herangetragen, ein nur teilweise gebautes Schulhaus für Mädchen im Distrikt Nili (Daykundi) fertig zu stellen. Es handelt sich um ein grosses Schulgebäude für 650 Mädchen, bei welchem nur das Gebäudegerüst erstellt wurde. Die versprochene Fertigstellung wurde aufgrund der Sicherheitslage nicht realisiert.

Die Afghanistanhilfe hat sich um die Finanzierung der Fertigstellungskosten von Fr. 80'000.- bemüht. Es freute uns sehr, dass eine Organisation aus der Schweiz im Frühjahr 2016 die Finanzierung zusicherte, so dass die Fertigstellung des Mädchen-Schulhauses 2016 vorgenommen werden kann. Wir werden das Projekt auf unserer Reise im Sommer besichtigen.



Mädchen-Schulhaus in Nili (Daykundi)

## NOTHILFE

Im 2015 war geplant, während der Projektreise rund 100 Schafe an Hilfsbedürftige in der Provinz Daykundi (Khulbarg/Sang Takht Bandar) zu verteilen. Durch die Schafsverteilung werden insbesondere Witwen und in Armut geratene Familien nachhaltig unterstützt, um wieder selber für sich und den Lebensunterhalt ihrer Familien aufzukommen. Die mehrjährige Begleitung und Unterstützung der Familien durch unsere Partnerorganisation Shuhada ermöglicht den Frauen und Familien durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Spirale der Armut zu durchbrechen.

Durch die Schafsverteilung soll die Stellung der mittellosen Frauen in der Gesellschaft gestärkt werden. Mit dem Erhalt der Nutztiere können die Frauen die gewonnene Wolle verarbeiten und auf dem Basar verkaufen. Durch die Gewinnung von Milch, Käse und Joghurt profitieren sie zudem von Lebensmitteln, welche sie normalerweise nicht erwerben können oder erbetteln müssen. Ein Veterinär unterrichtet die Frauen im Umgang mit den Nutztieren. Die Projektbegünstigten verpflichten sich, drei Jahre lang jährlich ein Jungtier an eine andere hilfsbedürftige Person oder Familie abzutreten. Dadurch wird ein erweiterter Kreis an mittellosen Personen mit Nutztieren unterstützt, um der Armut in der Region zu entfliehen.

Da zum Zeitpunkt der Projektreise 2015 keine Schafe und Lämmer besorgt werden konnten, wird die geplante Schafverteilung während der Projektreise 2016 durchgeführt.



# VEREIN

## PORTRAIT

Die Afghanistanhilfe ist als Verein organisiert. Sie finanziert ihre Hilfsprojekte mit Spendengeldern von Privatpersonen sowie von Stiftungen und anderen Organisationen. Die Umsetzung der Entwicklungsprojekte sowie der Betrieb der Einrichtungen werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnern realisiert. Das Jahresbudget liegt zwischen Fr. 600'000 und 800'000. Der Verein wird strategisch durch einen Vorstand geführt und operativ von weiteren Mitgliedern aktiv unterstützt. Die Mitglieder der Afghanistanhilfe engagieren sich freiwillig und unentgeltlich für die Projekte. Damit wird sichergestellt, dass die Spendengelder den hilfsbedürftigen Personen zugutekommen. Spenden an die Afghanistanhilfe als gemeinnützigen Verein können von der Steuer abgezogen werden.

Nebst unserer Partnerorganisation Shuhada, welche insbesondere die Projekte in Zentralafghanistan (Hazarajat) betreut, realisiert und betreibt die Afghanistanhilfe in Zusammenarbeit mit der Aryub Development and Welfare Group (ADWG) auch Hilfsprojekte in den paschtunischen Stammesgebieten des Landes.

1988 gründete Vreni Frauenfelder mit fünf Mitstreiterinnen und Mitstreitern die Afghanistanhilfe Schaffhausen. In enger Zusammenarbeit mit der Shuhada Organization von Dr. Sima Samar realisiert das Hilfswerk seither zahlreiche Hilfsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Armutsbekämpfung und Nothilfe. Mit Spendengeldern aus der Schweiz wurden und werden in verschiedenen Provinzen Afghanistans Kliniken sowie Schul- und Waisenhäuser gebaut und betrieben. Abgelegene Dörfer konnten mit sauberem Trinkwasser erschlossen und die notleidende Bevölkerung mit Lebensmitteln unterstützt werden. Auch die Verteilung von Tieren (Schafe) an arme Bauern ist eines von vielen Hilfsprojekten, welche gezielt und nachhaltig das Leben der armen Bevölkerung verbessern sollen - ganz im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.



Vreni Frauenfelder, die Gründerin der Afghanistanhilfe Schaffhausen, besuchte Afghanistan erstmals im Jahr 1975. Sie war von der Gastfreundschaft und der Grosszügigkeit der Afghaninnen und Afghanen so sehr beeindruckt, dass sie das Land und seine Menschen seither nicht mehr losgelassen haben. Selbst der Einmarsch der sowjetischen Truppen Ende 1979 hielt sie nicht davon ab, das Land in ihren Ferien immer wieder zu bereisen.

Mitte der 1980er Jahre traf Vreni Frauenfelder die afghanische Ärztin Dr. Sima Samar in einem Flüchtlingslager in Quetta (Pakistan). Zwischen den beiden Frauen entstand eine tiefe Freundschaft, welche bis heute Bestand hat. Dr. Sima Samar setzte sich für die vielen afghanischen Flüchtlinge ein, welche aufgrund des Krieges nach Pakistan geflohen waren. Vreni Frauenfelder entschloss sich, sie bei ihrem Engagement zu unterstützen. Sie reiste mindestens einmal pro Jahr nach Afghanistan, um der notleidenden Bevölkerung zu helfen. Im 2014 unternahm die damals 87-Jährige ihre wohl letzte Reise nach Afghanistan.



Vreni Frauenfelder, Gründerin der Afghanistanhilfe

## WAS DIE AFGHANISTANHILFE AUSZEICHNET

- Der Vorstand sowie alle Mitglieder der Afghanistanhilfe engagieren sich freiwillig und unentgeltlich.
- Die Spendengelder kommen nahezu vollumfänglich den Projekten und damit den unterstützten Personen in Afghanistan zugute.
- Die Afghanistanhilfe arbeitet nicht nur projektbasiert. Dank der engen Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen stellt sie auch den langfristigen Betrieb der Einrichtungen sicher.
- Die Afghanistanhilfe arbeitet nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- Die Afghanistanhilfe überprüft vor Ort die unterstützten Einrichtungen. Damit wird sichergestellt, dass die Hilfeleistungen den effektiven Bedürfnissen entsprechen und jenen zugutekommen, welche am dringendsten auf Unterstützung angewiesen sind.
- Bei der Projektumsetzung wird die lokale Bevölkerung bewusst einbezogen. Dies erhöht die Identifikation mit den Projekten und senkt die Realisierungskosten.
- Die Mitarbeitenden der beiden Partnerorganisationen werden zu lokal üblichen Löhnen entschädigt. Damit sollen falsche Anreize vermieden und eine allzu starke Abhängigkeit von gut gebildeten Berufsgruppen an die Entwicklungshilfe verhindert werden.

## VORSTAND, MITGLIEDER/SUPPORTER UND REVISION

Die Afghanistanhilfe wird von einem Vorstand geführt. Die operativen Geschäfte werden von einer Geschäftsstelle wahrgenommen. Eine Revision prüft die Buchhaltung und steht dem Vorstand bei Finanzfragen beratend zur Seite.

<b>VORSTAND</b> 7 Mitglieder	<b>GESCHÄFTSSTELLE</b> 14 Mitglieder	<b>REVISION</b> 2 Mitglieder
---------------------------------	---	---------------------------------

Michael Kunz führt den Vorstand im Amt des Präsidenten seit dem 1. Juni 2013. Regula Güttinger, welche viele Jahre das Amt des Kassiers und der Vizepräsidentin innehatte, trat auf den 31. März 2016 aus dem Vorstand zurück. In ihrem Rücktrittsschreiben begründete sie ihren Entscheid mit der Gewissheit, dass die Afghanistanhilfe durch die Verstärkung und Verjüngung des Vorstandes gut aufgestellt ist für die Zukunft und die Weiterführung des Lebenswerks von Vreni Frauenfelder gesichert ist. Der Vorstand bedauert diesen Entscheid und verleiht ihr für das langjährige und verdienstvolle Engagement die Ehrenmitgliedschaft. Martin Hongler, welcher seit Juli 2015 im Vorstand ist, übernimmt das Amt des Vizepräsidenten. Paul Bachmann hält das Amt des Kassiers inne und führt die Buchhaltung der Afghanistanhilfe. Heidi Jucker, langjährige Aktuarin und Gründungsmitglied der Afghanistanhilfe entschied, von ihrem Amt auf den 31. März 2016 zurückzutreten. Der Vorstand freut sich sehr, dass Heidi und Armin Jucker aber weiterhin im Vorstand bleiben. Für die langjährigen Verdienste der beiden Mitglieder stellte der Vorstand die Ehrenmitgliedschaft aus. Jakob Frauenfelder nimmt neu das Amt des Aktuars wahr. Vreni Frauenfelder unterstützt den Vorstand weiterhin mit Rat und Tat als Ehrenpräsidentin.

Die Geschäftsstelle der Afghanistanhilfe wird von Roman Giger geführt. Ihn unterstützen über ein Dutzend Mitglieder. Die Geschäftsstelle führt die Tagesgeschäfte und arbeitet sehr eng mit dem Vorstand zusammen.

Eine Revision, bestehend aus zwei Mitgliedern, prüft die Buchhaltung der Afghanistanhilfe und steht dem Vorstand bei Finanzfragen beratend zur Seite.

# PROJEKTPARTNER

Die Afghanistanhilfe legt grossen Wert darauf, nur mit langjährigen Partnern zusammenzuarbeiten, welche die Projekte selbst und in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und einheimischen Mitarbeitern ausführen. Die Afghanistanhilfe kontrolliert die Projektanträge, die Qualität und die Projekte genau, um sicherzustellen, dass die Spendengelder dort eingesetzt werden, wo sie den höchstmöglichen Nutzen für die hilfsbedürftigen Menschen bewirken.

## **SHUHADA ORGANIZATION (SO)**

Die Shuhada Organization (SO) ist eine der ältesten Hilfsorganisation in Afghanistan. Sie wurde 1989 von Frau Dr. Sima Samar gegründet. Die Nichtregierungsorganisation (NGO) ist politisch und religiös neutral. Die Shuhada legt grossen Wert auf die Erbringung nachhaltiger Hilfeleistungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Menschen- und Frauenrechte und setzt sich insbesondere für die Stärkung der Frauen und Kinder in der Gesellschaft ein. Die Shuhada arbeitet nach einem Slogan, welcher auch die Afghanistanhilfe bei ihrem Engagement lebt: „Working for a better tomorrow“.

Seit ihrer Gründung realisiert und betreibt die Afghanistanhilfe viele ihrer Hilfsprojekte in Zentralafghanistan (sog. Hazarajat) mit der Shuhada Organization. Beide Organisationen leben bei ihrem Engagement nach folgenden Grundsätzen:

- Transparenz
- Verantwortung
- Geschlechterbewusstsein
- Professionalität
- Höchste Anforderung an die Leistungserbringung



Mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei Shuhada, Dreiviertel davon Frauen. Direkt in den Projekten der Afghanistanhilfe arbeiten rund 115 Personen.

Die Shuhada wurde zu Beginn des Jahres 2016 für ihre aussergewöhnlichen Leistungen vom afghanischen Wirtschaftsministerium mit dem Certificate of Appreciation on Excellent Performance ausgezeichnet. Die Afghanistanhilfe freut sich über diese Auszeichnung und ist froh darüber, mit der Shuhada Organization einen langjährigen und vertrauenswürdigen Partner an ihrer Seite zu wissen.



Shuhada Organization - Certificate of Appreciation on Excellent Performance

## **ARYUB DEVELOPMENT AND WELFARE GROUP (ADWG)**

Die Aryub Development and Welfare Group (ADWG) ist eine kleinere Hilfsorganisation, welche insbesondere die Projekte in den Stammesgebieten der Paschtunen realisiert und betreibt. Die Afghanistanhilfe arbeitet seit vielen Jahren mit der ADWG zusammen und ist stolz darauf, ihre Hilfe auch in den schlecht zugänglichen Gebieten der Paschtunen leisten zu können.

Die Afghanistanhilfe pflegt eine sehr enge Zusammenarbeit mit der ADWG, da Mariam Zafi, die Cousine des Geschäftsführers, in Schaffhausen lebt und so eine gute Kommunikation gewährleistet ist und ein starkes Vertrauensverhältnis entstand.

In der ADWG arbeiten nebst den Mitarbeitern der Partnerorganisation rund 20 Personen für unsere Projekte.



Vertreter der Afghanistanhilfe bei der Eröffnung der neuen Klinik in Mesh (Daykundi)

# FINANZEN

## AFGHANISTANHILFE - JAHRESRECHNUNG 2015 / 2014

### BETRIEBSRECHNUNG

Beschreibung	2015	2014	+ / -
<b>EINNAHMEN</b>			
<b>Total Spenden</b>	<b>651'329</b>	<b>616'689</b>	<b>34'640</b>
Freundschaftsbeiträge	60'964	46'612	14'352
Spenden allgemein	254'218	250'029	4'189
Beiträge Institutionen/Stiftungen	245'745	273'695	-27'950
Trauerspenden	63'061	15'932	47'129
Beiträge Schafe *1	-	7'690	-7'690
Beiträge Patenschaften	17'370	4'975	12'395
Bildungsspenden	9'970	1'425	8'545
Lebensmittelverteilung - Jaji	-	16'330	-16'330
<b>Warenerlös</b>	<b>3'609</b>	<b>1'365</b>	<b>2'244</b>
<b>Veranstaltungen/Anlässe</b>	<b>23'264</b>	<b>-</b>	<b>23'264</b>
<b>Bruttozinsen</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>-9</b>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>678'209</b>	<b>618'069</b>	<b>60'139</b>
<b>AUSGABEN</b>			
<b>Humanitäre Hilfe</b>	<b>587'976</b>	<b>665'408</b>	<b>-77'433</b>
<b>Waisenhäuser</b>	<b>207'048</b>	<b>179'388</b>	<b>27'660</b>
Sang-e-Masha - Jaghor	121'557	106'861	14'696
Kart-e Solh - Bamyan	85'491	72'527	12'964
<b>Witwen</b>	<b>-</b>	<b>6'186</b>	<b>-6'186</b>
Witwen Projekt ADWG - Kabul	-	6'186	-6'186
<b>Ausbildung</b>	<b>-</b>	<b>30'853</b>	<b>-30'853</b>
Kart-e Solh School - Bamyan	-	23'107	-23'107
Lehrerlöhne	-	7'746	-7'746
<b>Spitäler/Kliniken</b>	<b>338'217</b>	<b>377'078</b>	<b>-38'861</b>
Kart-e Solh Clinic - Bamyan	-	10'358	-10'358
Kamety Clinic - Bamyan	14'337	20'071	-5'734
Shuhada Hospital - Jaghori	202'391	177'353	25'038
Gulghundi Clinic - Jaji	15'507	60'797	-45'290
Bilawood Clinic - Jaji	50'066	57'925	-7'859
Gulistan Clinic - Bamyan	15'474	14'750	724
Mesh Clinic - Nili	14'377	-	14'377
Ahmad Kheil Clinic, Jaji	11'398	-	11'398
Gerätschaften für Notfallmedizin - Jaghori	14'669	35'824	-21'156

<b>Unterhalt</b>	-	<b>13'999</b>	<b>-13'999</b>
Schafprojekte	-	7'599	-7'599
Patenschaften	-	4'975	-4'975
Bildungsprojekte	-	1'425	-1'425
<b>Verschiedenes</b>	<b>2'996</b>	<b>17'790</b>	<b>-14'794</b>
Allgemeine Nothilfe	2'996	3'232	-235
Lebensmittelverteilung - Jaji	-	14'558	-14'558
<b>Administration</b>	<b>39'714</b>	<b>40'114</b>	<b>-400</b>
Projektbegleitaufwand	9'013	-	9'013
Administration Shuhada	18'220	23'979	-5'759
Administration ADWG	12'481	16'135	-3'654
<b>Versch. Ausgaben</b>	<b>31'915</b>	<b>18'101</b>	<b>13'814</b>
Post- und Bankspesen	2'128	1'075	1'054
Kommunikation, Mittelbeschaffung, Vereinsausgaben	29'787	17'026	12'761
<b>Total Ausgaben</b>	<b>619'891</b>	<b>683'509</b>	<b>-63'618</b>
Vorschlag/Rückschlag	58'317	-65'440	123'758
	<b>678'209</b>	<b>618'069</b>	<b>60'139</b>

## BILANZ

Beschreibung	2015	2014	+ / -
<b>AKTIVEN</b>			
Kasse	-	-	-
Postfinance	28'208	12'189	16'019
Schaffhauser Kantonalbank	47'944	1'846	46'098
Trans. Aktiven	-1'290	-	-1'290
	<b>74'863</b>	<b>14'035</b>	<b>60'827</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kapitalkonto	34'663	-23'655	58'317
Trans. Passiven	40'200	7'690	32'510
Darlehen	-	30'000	-30'000
	<b>74'863</b>	<b>14'035</b>	<b>60'827</b>

\*1 Die Beiträge aus Schafspenden wurden über transitorische Passive abgegrenzt, da im 2015 keine Schafe verteilt werden konnten

Schaffhausen, 21. Januar 2016, Paul Bachmann

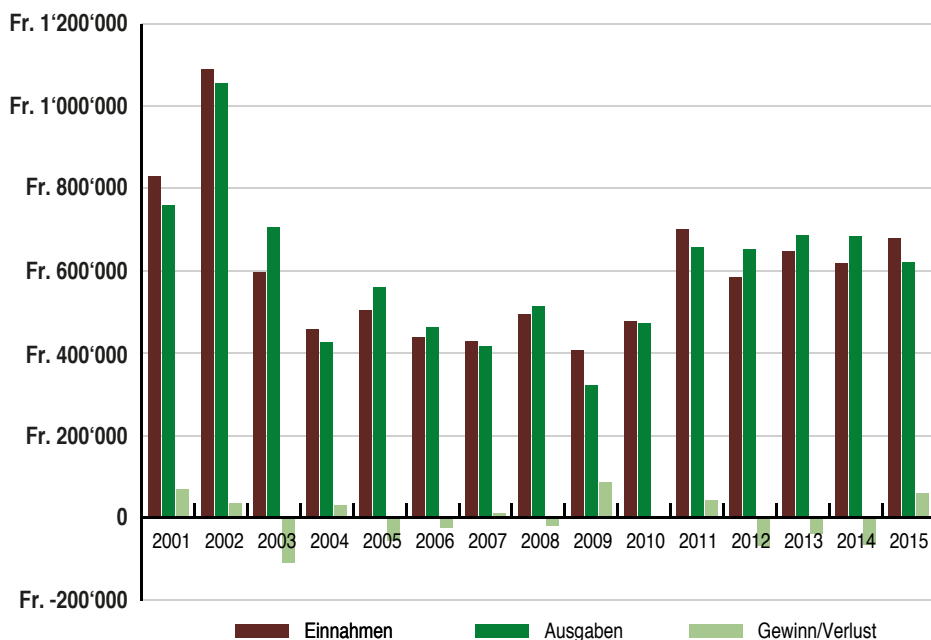


Die Jahresrechnung 2015 weist Einnahmen von rund Fr. 678'000.- aus. Über 63% der Spendeneinnahmen stammen von Privaten (Einzelpersonen) und rund 36% von Institutionen und Stiftungen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Spendeneinnahmen um rund Fr. 60'000.- (+9.7%) gesteigert werden. Die höheren Einnahmen lassen sich durch die Anstrengungen im Bereich des Fundraisings und durch eine grössere Erbschaft begründen.

Aufgrund der kritischen Finanzlage Ende 2014 und zu Beginn des Jahres 2015 musste ein Projekt geschlossen und bei anderen Projekten mussten schmerzhaft Budgetkürzungen vorgenommen werden. Die Ausgaben fielen um rund Fr. 63'500.- kleiner aus. Dies ist auf die getroffenen Budgetkürzungen bei verschiedenen Hilfsprojekten zurückzuführen.

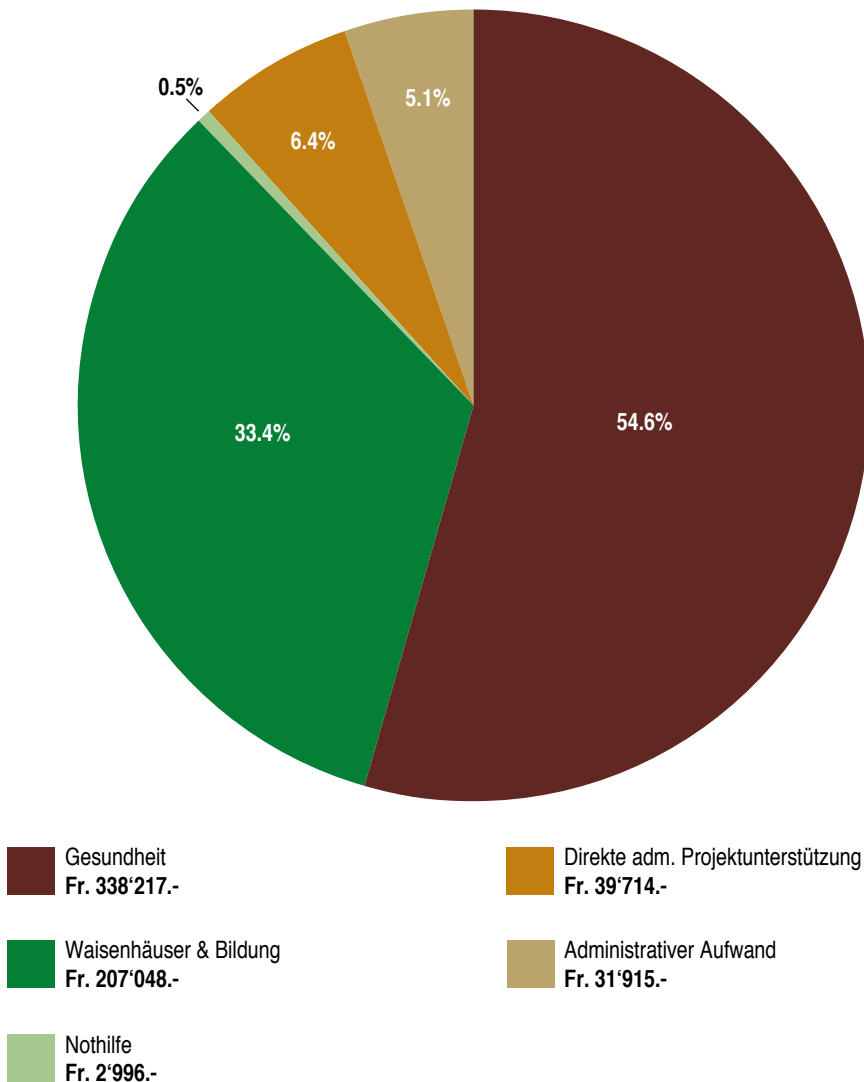
Durch den Konsolidierungskurs konnte eine Liquiditätsreserve von Fr. 58'500.- erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Afghanistanhilfe auch im kommenden Jahr stark gefordert ist, um die laufenden Kosten der Hilfsprojekte decken zu können.

#### JAHRESUMSÄTZE - 2001 BIS 2015



Vergleicht man das Jahresergebnis mit anderen Jahren, darf man feststellen, dass das vergangene Jahr trotz den Budgetkürzungen ein sehr erfolgreiches Jahr war. Nach drei Jahren, in welchen hohe Verluste ausgewiesen werden mussten, konnte die finanzielle Lage erfolgreich stabilisiert werden.

### VERWENDUNG DER MITTEL 2015



# REVISIONSBERICHT

**Stephan Schudel**

Chlaffentalstrasse 98  
8212 Neuhausen am Rheinflall

und

**Richard Meier**

Rosenbergstrasse 10  
8200 Schaffhausen

An  
Die Generalversammlung der  
**Afghanistanhilfe Schaffhausen**  
8200 Schaffhausen

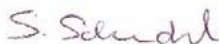
Schaffhausen, 12. Februar 2016

## Revisorenbericht - Buchhaltung 2015 der Afghanistanhilfe Schaffhausen

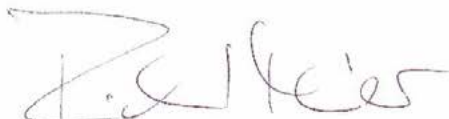
Als Rechnungsrevisoren der Afghanistanhilfe Schaffhausen haben wir die Jahresrechnung 2015, welche per 31. Dezember 2015 abschliesst (Gewinn: Fr. 58'317.40.-), geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist. Wir haben stichprobenweise gesehen, dass die Buchungen mit den Belegen übereinstimmen. Die Bestandeskonti (Aktiven und Passiven) stimmen ebenfalls mit den Belegen überein.

Aufgrund unserer Prüfung empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung 2015 der Afghanistanhilfe Schaffhausen zu genehmigen und eurem Buchhaltungsführer für die exakt geführte Vereinsbuchhaltung zu danken und Decharge zu erteilen.

Wir danken Paul Bachmann für den grossen Einsatz bei der Rechnungsführung.



**Stephan Schudel**  
Rechnungsrevisor



**Richard Meier**  
Rechnungsrevisor



## **SPENDERLISTE 2015**

In der folgenden Liste werden Organisationen und Stiftungen erwähnt, welche die Afghanistanhilfe im Jahr 2015 mit einem beträchtlichen Spendenbeitrag unterstützt haben. Die Spenderliste ist nicht vollständig. Viele weitere Namen - insbesondere auch von Privatpersonen - könnten der Liste hinzugefügt werden. Aus Datenschutzgründen wurde aber auf eine vollständige Publikation im Jahresbericht verzichtet.

Die Afghanistanhilfe erachtet die Unterstützung keinesfalls als selbstverständlich und ist dankbar über jede eingegangene Spende - sei sie noch so klein. Nur mit dieser Unterstützung konnten die zahlreichen Projekte in Afghanistan für die notleidende Bevölkerung realisiert werden. Wir danken unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne eine Vielzahl von Kirchgemeinden, Serviceclubs, Stiftungen und Gemeinden könnten wir nicht helfen.

Des Weiteren möchte sich die Afghanistanhilfe ganz herzlich bei der KUHN-DRUCK AG bedanken, welche auch im vergangenen Jahr etliche unserer Druckaufträge (inklusive dieses Jahresberichts) zum Selbstkostenpreis ausgeführt hat.



**ORGANISATIONEN / STIFTUNGEN****BETRAG**

Paul Schiller Stiftung	Fr. 40'000
Lions Club Aarau-Kettenbrücke	Fr. 25'000
Stiftung NAK-Humanitas	Fr. 20'000
Maggiori-Rübel Familienstiftung	Fr. 15'000
Stiftung Nord-Süd	Fr. 15'000
EKU Foundation	Fr. 10'000
Ernst und Martha Huldi-Schönholzer-Stiftung	Fr. 10'000
Sacha-Stiftung	Fr. 10'000
Kanton Schaffhausen – Schaffhauser Lotteriefonds *1	Fr. 10'000
Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals	Fr. 8'000
Evang.-ref. Kirchenrat des Kantons Schaffhausen	Fr. 4'000
Carambol Basel (Spuren ferner Völker)	Fr. 3'900
Taroplast AG	Fr. 3'800
Rotary-Club Zürcher Weinland	Fr. 3'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde Neuhausen	Fr. 2'757
Storchengarage AG Neunkirch	Fr. 2'400
Evang.-ref. Kirchgemeinde Dorf	Fr. 2'281
Evang.-ref. Kirchgemeinde Beggingen	Fr. 2'250
Evang.-ref. Kirchgemeinde Stammheim	Fr. 2'000
Frei Transporte Davos AG	Fr. 2'000
Stamm AG Hallau	Fr. 2'000
Stiftung Diakoniewerk Neumünster	Fr. 2'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde Münchenstein	Fr. 1'750
Arcoplan	Fr. 1'500
Röm.-kath. Pfarrei St. Maria (Schaffhausen)	Fr. 1'208
Evang.-ref. Kirchgemeinde Andelfingen	Fr. 1'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten	Fr. 1'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg	Fr. 1'000
Evang.-ref. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung	Fr. 1'000
GCG - Geistchristliche Gemeinschaft	Fr. 1'000
Genossenschaft Sonnental Uster	Fr. 1'000
Rotary-Stiftung Uster	Fr. 1'000
www.v-erfahren.ch	Fr. 1'000
Zonta Club Liestal	Fr. 1'000

**WEITERE ORGANISATIONEN/INSTITUTIONEN/VEREINE, DIE UNS UNTERSTÜTZT HABEN**

GROSS COPY Shop, Olla Común - K5 Basler Kurszentrum, Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur, Evang.-ref. Kirchgemeinde Lenzburg, Röm.-kath. Pfarramt Neuhausen, Kindergarten Schaffhausen Vordersteig, Evang.-ref. Kirchgemeinde Trasadingen, Evang.-ref. Kirchgemeinde Steig, Arbeitsgruppe 3. Welt, Onlime Webhosting, Röm.-kath. Pfarrei Heilig Geist Zürich-Höngg

\*1 Betrag 2015 wurde 2016 einbezahlt

# SCHLUSSWORT DES PRÄSIDENTEN



Michael Kunz, Präsident der Afghanistanhilfe

Wie aus dem vorliegenden Jahresbericht ersichtlich ist, wurde auch 2015 durch das beeindruckende Engagement unserer Mitglieder viel gewirkt und bewirkt. Es war ein Jahr der Erneuerungen und Veränderungen.

Die Ausarbeitung des Fundraising-Konzepts hat uns allen viel abverlangt. Der Schritt ist aber aufgrund der finanziellen Situation notwendig geworden. Es war nicht immer einfach, die benötigten Spenden - insbesondere zur Deckung der Betriebskosten - zu organisieren, um die laufenden Projekte weiterführen zu können. Aber wir haben es geschafft - mit viel Herzblut und Engagement und dabei immer in Gedanken an die Menschen, die so sehr auf unsere Hilfe angewiesen sind. Darüber freue ich mich sehr.

Der risikobehaftete Entscheid, unsere Hilfeleistungen auf die Provinz Daykundi auszuweiten, war mutig und richtig. Es freut uns sehr, dass wir bereits zwei Kliniken finanzieren konnten. Dies lässt erkennen, dass unsere Spender hinter unserem Entscheid stehen und uns tatkräftig unterstützen. Wir werden den eigeschlagenen Weg weitergehen.

Es gab aber auch Veränderungen, die uns nachdenklich und traurig stimmen. Viele Menschen haben Afghanistan aufgrund von ethnischen Auseinandersetzungen, Terrorismus und Armut verlassen und suchten Schutz und ein besseres Leben in Pakistan, im Iran oder auch bei uns in Europa. Es sind Menschen, die wir mit unserer Hilfe leider nicht erreichen konnten. Das stimmt uns traurig, bestärkt uns aber in unserem Bestreben, die Menschen in ihrer Heimat zu unterstützen, damit sie mit unserer Hilfe die grossen Herausforderungen in ihrem Land bewältigen können. Wir hoffen dadurch verhindern zu können, dass noch mehr Menschen ihr Heimatland verlassen und sich auf die gefährliche und allzu oft tödliche Flucht begeben müssen.

Die Afghanistanhilfe ist eine kleine Hilfsorganisation. Es ist uns daher nicht möglich, die grossen Probleme in Afghanistan zu lösen. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass die Hilfe, die wir leisten, das Leben vieler tausend Menschen konkret zum Besseren verändert hat. Es sind die kleinen aber stetigen Schritte, die wir gehen, damit unsere Hilfe ihre gewünschte und nachhaltige Wirkung zeigt. Wir sind nach wie vor voller Hoffnung, dass die Menschen am Hindukusch irgendwann ihren langersehnten Frieden finden und die Armut überwinden können. Hierfür sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr in unserem Engagement unterstützen würden. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bereits jetzt von ganzem Herzen.



**Michael Kunz**  
Präsident



**AFGHANISTANHILFE  
SCHAFFHAUSEN**

